

# **Pakt für den Nachmittag**

**Auswahl von  
Fortbildungsthemen  
für  
Betreuungskräfte**



## **Auffälliges, herausforderndes Verhalten von Kindern ihre Nöte - unser Tun**

Der Umgang mit Kindern, die sich auffällig verhalten stellt für die Betreuungskräfte eine echte Herausforderung, manches Mal auch eine Überforderung dar, weil sie mitunter ein ganzes Gruppengeschehen durcheinander bringen können.

Als Betreuer\*innen nehmen wir häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit, aber auch Zurückgezogenheit wahr.

Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Zusammenhänge eines solchen Verhaltens. Hierbei besteht die Gefahr, dass wir die Symptome versuchen in den Griff zu bekommen und die Ursachen z.T. unbeachtet lassen.

Die Fortbildung wird sich aus diesem Grund mit folgenden Inhalten beschäftigen:

- Zusammenhänge von Ursachen und Auswirkungen, um auffällige Kinder und deren Verhalten besser verstehen zu können.
- Möglichkeiten des eigenen Umgangs mit diesen Kindern und Möglichkeiten der externen Unterstützung.
- Das Konzept des positiven Leitens von Kindern im Kontext von Verhaltensauffälligkeiten.
- Selbstfürsorge für mich als Betreuer\*in im Alltag mit den Kindern.



## **Rhythmusspiele für zwischendurch**

oder wie man mit Wenig ganz Viel erreichen kann

Rhythmus macht Spaß und gute Laune, bringt positive Energie, lockert auf, fördert spielerisch Konzentration und das soziale Miteinander.

Body- und Materialpercussion, d.h. das rhythmische Musizieren mit dem eigenen Körper und Alltagsgegenständen wie Eimern, Flaschen und Bechern, eignen sich sehr gut für den pädagogischen und schulischen Alltag, weil man

- keine teuren Instrumente anschaffen muss
- keinen Lagerplatz benötigt,
- andere Gruppen/Klassen mit dieser Art rhythmischer Musik nicht stört
- und wunderbare kleine, wirkungsvolle Auftritte einstudieren kann.

Die Materialien laden ein zum Experimentieren und zur Kreativität und Bodypercussion ist abwechslungsreiches Übungssystem und ein wahrer Spiele-Baukasten! Zudem ist Rhythmus einfach zu lernen, garantiert schnelle Erfolgserlebnisse und spricht viele Erlebnis- und Lernebenen an:

- Über rhythmische Spiele werden Musik und Rhythmus in Bewegung umgesetzt und fördern damit Wahrnehmung, Koordination, sowie die Konzentration.
- Rhythmus ist emotionaler Ausdruck und schafft zugleich Ordnung im Kopf.
- Rhythmus ist gelebte Mathematik, ohne dass man es merkt.
- Rhythmische Spiele in der Gruppe erfordern Achtsamkeit, Rücksichtnahme und Kooperation, wichtig also für jede Gruppe.

In diesem Workshop lernen Sie erst einmal selbst rhythmische Spiele und haben auch Zeit zum Üben. Im zweiten Schritt lernen Sie, wie Sie diese selbst anleiten und vermitteln können und welche Materialien sich besonders gut eignen.

Von einer gelungenen Kommunikation hängt viel ab. Sie ist ebenso wichtig, wie das, was wir tun und wer wir sind, denn dadurch wird unser Handeln transparent.

Kommunizieren ist etwas Ganzheitliches, wir bringen Inhalte, Botschaften, Aufträge zum Ausdruck, mit Sprache, Mimik, Gestik, mit unseren Gefühlen, mit der ganzen Person.

Die Kommunikationsanlässe in der Schülerbetreuung sind vielfältig, die Tür- und Angelgespräche, Elterngespräche sowie die Kommunikation im Team.

Gerade im Kontext mit den Eltern oder mit dem Team tauchen immer wieder **Gesprächssituationen** auf, die uns **nicht unbedingt leicht** fallen. Situationen, in denen wir unsicher, vielleicht sogar ängstlich agieren und am überlegen sind, wie wir den richtigen Zeitpunkt, die richtigen Worte und die angemessene Haltung finden.

Die Fortbildung beschäftigt sich in Theorie und vielen Praxiseinheiten mit folgenden Themen:

- **Grundlagen der Kommunikation**
- Vom Sprechen zur **Gesprächs-Führung**
- Das Erlangen von mehr **Selbstsicherheit** in Gesprächen
- **Schwierige Gesprächssituationen** und **Lösungsansätze**

**Ziel** der Fortbildung ist es, das **eigene Kommunikationsverhalten** hinsichtlich seiner **Wirkung** auf andere zu **reflektieren und gegebenenfalls zu verbessern**.



## **Vom Bedürfnis der Kinder zum Angebot/Projekt ... oder wenn die Neugier das Programm macht**

(Fortbildung für Koordinator\*innen und entscheidende Personen)

Wenn sich die Angebote in der Schülerbetreuung nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder richten, wirkt sich dies im Idealfall unmittelbar auf die Zufriedenheit aller Beteiligten aus.

In der Praxis gibt es häufig sehr unterschiedliche Vorstellungen von Kindern, Eltern, Lehrkräften und Betreuern darüber, was für Kinder in der Betreuung das „richtige“ Angebot ist, ganz abgesehen von den Räumlichkeiten und dem Betreuungspersonal, das zur Verfügung steht.

In dieser Fortbildung, die sich an koordinierende und entscheidende Personen in der Betreuung richtet, möchten wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen.

- Mit welchen Grundbedürfnissen und mit welchen Interessen kommen Kinder in die Betreuung?
- Wie können wir die Bedarfe der Kinder mit ihnen gemeinsam ermitteln?
- Welche Angebote und Projekte sind auf dieser Grundlage sinnvoll und welche auch nicht?
- Wie kann die konkrete Projektentwicklung aussehen?

Ziel der Fortbildung ist, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie Angebote innerhalb der Schülerbetreuung so gestaltet und geplant werden können, dass sie mehr an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ansetzen und auf diese Weise zur größeren Zufriedenheit Aller beitragen können.

## **AWO Erleben – Bewegen - Entspannen**

Wer etwas wirklich erlebt ist meist in Bewegung und nur wer in Bewegung was, seine Muskeln und sein Gehirn anstrengt, ist auch in der Lage zu entspannen.

Auf der Grundlage der Psychomotorik geht es in diesem Seminar zunächst um eigenes, individuelles und gemeinsames Erleben im Spiel, in der Bewegung und um sinnliche Erfahrungen als Voraussetzung für Entspannung und Ruhe.

Im zweiten Schritt werden dann gemeinsam Ideen entwickeln, wie der Dreischritt aus Erleben, Bewegen und Entspannen sich in den Alltag der Schülerbetreuung integrieren lässt.

Dabei werden folgende Aspekte besonders berücksichtigt:

- Sich selbst spüren und für sich motivierende Erlebnisse haben
- Sich in der Gemeinschaft mit anderen wahrnehmen
- Selbstwirksamkeit erfahren
- Selbsteinschätzung erfahren

*Die Fortbildung wird sehr praxisnah zum Teil in einem Bewegungsraum stattfinden. Aus diesem Grund bitte bequeme Kleidung mitbringen.*



## **Mitarbeiter\*innen kompetent führen**

(Fortbildung für Führungskräfte der Schülerbetreuung)

Eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit ist in der Regel auch das Ergebnis einer qualifizierten Leitung. Führungskompetenzen sind nicht angeboren sondern können erlernt werden.

In dieser Fortbildung, die für Führungskräfte aus der Schülerbetreuung angeboten wird, geht es um das Thema Mitarbeiterführung und konkret um folgende Punkte

- Rollen einer Führungskraft und Führungsinstrumente
- Reflexion der eigenen Führungspersönlichkeit und des persönlichen Arbeitsstils
- Situatives Führen und Motivation von Mitarbeiter\*innen

Es wird mit unterschiedlichen Methoden gearbeitet, wie Kurzvorträgen, Visualisierung, Praxisreflexion und Übungen.



## **AWO Wie gehe ich denn damit um?**

Sexuelle Entwicklung und Verhaltensweisen von Kindern im Grundschulalter

Derbe Sprüche, kursierende Zettel, Gekicher bei vermeintlich harmlosen Begriffen, Rangeleien, sexistische Sprache... Die Sexualität im Grundschulalter schläft nicht.

Die Fortbildung will sich mit diesem Thema näher befassen:

- Wie verläuft die psychosexuelle Entwicklung von Kindern im Grundschulalter?
- Welche Ausdrucksformen kindlicher Sexualität werden bemerkt?
- Wie kann ein fachlicher und geschlechtersensibler Umgang aussehen?
- Welche Sprache ist angemessen?
- Welche eigenen Haltungen und Einstellungen werden bei diesem Thema berührt?





## Kindern positiv Grenzen setzen & Regeln etablieren

In der Schülerbetreuung geht es nicht selten turbulent her, weil unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen und zum Teil auch laut eingefordert werden – sei es auf der körperlichen, aber auch auf der verbalen Ebene.

In solchen Situationen braucht es einer Führung durch die Betreuungskräfte. Diese hängt im Wesentlichen von den Fähigkeiten zur Gestaltung von Beziehungen und dem Gestalten des Miteinanders ab, aber ebenso von der **Klarheit beim Thema Regeln und Grenzen**.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

- Betreuung zwischen Schule, Freizeit und Elternhaus - welche Regeln und Grenzen bringen Schüler\*innen und ich als Betreuungskraft aus verschiedenen Kontexten mit?
- Welche sind im Raum Schule vorgeschrieben oder ungeschriebenes Gesetz?
- Nachgehakt - welche Regeln und Grenzen sind eigentlich sinnvoll, welche eher überflüssig?
- Spielraum - welche Möglichkeiten habe ich, meine Regeln und Grenzen einzuführen?
- Autorität - worauf gründe ich sie und wie kann ich sie verlieren?
- Mit den Schüler\*innen gemeinsam - wie vereinbare ich Regeln und Grenzen mit der Gruppe?
- Beziehungsarbeit und /oder Belohnen und Strafen - was trägt dazu bei, dass Regeln und Grenzen eingehalten werden?
- Widerstände - was sind mögliche Gründe von Kindern, gegen Regeln zu "verstoßen" und Grenzen zu überschreiten? Wie gehe ich damit um?
- Individual- und/oder Kollektivstrafe - welche Sanktionsmöglichkeiten habe ich? Wie setze ich sie ein? Welche Folgen muss ich bedenken?
- Ausnahmen - kann ich in einer Gruppe Ausnahmen für Einzelne machen? Und wie bespreche ich das mit der Gruppe?

In der Fortbildung gibt es kurze Theorieeinheiten zur Einführung und dann ganz viele praktische Einheiten mit konkreten Situationen aus Ihrem Betreuungsalltag.